

Wissenschaft trifft Praxis – im virtuellen Raum

Der Corona-Abitur-Jahrgang – Schulschließungen und ihre Folgen für den Bildungsweg und die Arbeitsmarktchancen von Abiturienten

Impulsreferat: Prof. Dr. Silke Anger | IAB

**Diskussion: Heinz-Peter Meidinger | Präsident des Deutschen
Lehrerverbands und Dr. Stefan Profit | Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie**

Moderation: Dr. Andrea Kargus

**Donnerstag, 18. Juni 2020, 12 Uhr - 13 Uhr
Webinar, digital per ZOOM**

Im Zuge der Schulschließungen als Maßnahme zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurde das Lernen zu Hause zum Alltag und gleichzeitig zur Herausforderung für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrkräfte. Auch wenn der Präsenzunterricht in der Schule schrittweise wieder beginnt, findet dieser vielerorts im Wechsel mit Distanzlernen statt und erreicht den aktuellen Abitur-Jahrgang nicht mehr. Die Prüfungsvorbereitungen „auf Distanz“ gestaltete sich für viele Abiturienten schwierig. Eine umfangreiche Befragung von mehr als 1.000 Gymnasiasten der beiden Abschlussjahrgänge in acht Bundesländern zeigt, dass ein Großteil der angehenden Abiturienten trotz der Bereitstellung von Lehrmaterialien durch die Schule wenig Zeit für schulische Aktivitäten aufwendete. Gleichzeitig machen sich die Jugendlichen der Abschlussjahrgänge Sorgen um ihre schulischen Leistungen und berufliche Zukunft. Diese Befunde verdeutlichen, dass es selbst in gymnasialen Oberstufen für viele Schülerinnen und Schüler eine Herausforderung ist, ihren Lernalltag mittels Distanzlernen zu gestalten. Die in Folge des reduzierten Lernens geringere Aneignung von Wissen, aber auch die durch die soziale Isolation befürchtete Beeinträchtigung sozio-emotionaler Fähigkeiten kann über einen längeren Zeitraum hohe Folgekosten wie beispielsweise Einkommenseinbußen im späteren Berufsleben mit sich bringen. Gezielte Beratungsangebote können Abiturienten bei der Realisierung ihrer angestrebten Bildungs- und Berufsziele unterstützen.

Unter welchen Bedingungen fanden die Prüfungsvorbereitungen statt? Führen die Schulschließungen zu schlechteren Abiturleistungen und zur Benachteiligung des Corona-Abitur-Jahrgangs beim Zugang zum Studium und Übergang in den Arbeitsmarkt? Wie kann effektives Lernen „auf Distanz“ gefördert und langfristige Nachteile für das spätere Berufsleben vermieden werden? Wie können politische Entscheidungsträger den Unsicherheiten und Sorgen der Jugendlichen begegnen? Welche Beratungsangebote können den negativen Folgen der Schulschließungen auf Bildungsweg und Arbeitsmarktchancen entgegenwirken?

Diese und weitere Fragen sind Gegenstand des Webinars.